

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Erbonkel

Henle, Elise

Leipzig, [1881]

Auftritt XIX

[urn:nbn:de:bsz:31-89052](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89052)

Sechzehnter Auftritt.

Kurt. Carry.

Kurt (mit steigendem Affekt). Ich habe viel erlebt, viel erfahren, Empörenderes nie. (Geht rasch durch die Thür rechts ab.)

Siebzehnter Auftritt.

Carry. Gleich darauf Emma und Meta aus der Thür links.

Carry (erstaunt). Worauf bezieht sich denn das und weshalb ist Onkel Kurt so zornig?

Emma (rasch vortretend, mit vor Zorn bebender Stimme). Mama hat Recht, es giebt keine Freundschaft. Ich habe viel gelesen, viel gehört, etwas Empörenderes nie. (Ab durch die Thür rechts.)

Meta (mit vor Zorn bebender Stimme). Ich hätte nicht geglaubt, daß mich noch etwas in Staunen setzen sollte, denn ich habe viel gesehen, viel erlebt, etwas Empörenderes nie. (Ab durch die Thür rechts.)

Achtzehnter Auftritt.

Carry. Gleich darauf Rehberg aus der Thür links.

Carry (welche in sprachlosem Erstaunen gestanden). Was ist denn da vorgegangen, was haben sie denn alle erlebt, da bin ich doch neugierig.

Rehberg (rasch vortretend, atemlos, schnell). Denken Sie nur, die schöne Fürstin Micelska ist mit dem Schauspieler Meinhardt durchgegangen. Ich gestehe, ich habe viel erlebt, viel gehört, etwas Empörenderes nie. (Geht rasch durch die Thür rechts ab.)

Neunzehnter Auftritt.

Carry. Lihemann aus der Thür links.

(NB. Die ganze Scene rasch gespielt.)

Carry (lacht). Das ist des Pudels Kern! Was aber geht die Fürstin Micelska Onkel Kurt und Tante Meta an, daß sie sich so wüthend gebärden, mir ist das ganz gleichgiltig, mir —

Rixemann (vortretend). Ich habe lange gezögert — ich habe viel erwo —

Carry. Erlebt, ich weiß schon, ich weiß, Fürstin Micelsta ist durchgegangen. (Geht lachend durch die Thür rechts ab, während Rixemann in sprachlosem Erstaunen stehen bleibt, ihr nachsehend.)

(Der Vorhang fällt rasch.)

Vierter Aufzug.

Tanzsaal im Kurhaus mit einer geöffnieten Flügelthür im Hintergrund, durch welche man in hell erleuchtete Räume sieht. Rechts und links eine Seitenthür. An den Wänden Divans und Spiegel. Man hört leise Tanzmusik: den Schluß einer Française.

Erster Austritt.

Saalfeld. Carry in Balltoilette aus der Mittelthür rechts.

Carry (ärgerlich lächelnd). Man sollte wahrhaftig meinen, Sie hätten noch niemals Française getanzt. Sie haben die ganze Quadrille in Unordnung gebracht.

Saalfeld (gedrückt). Wenn Sie wüßten, welche Gedanken in meinem Gehirn kreisen.

Carry (wie oben). Ich begreife nicht, was Ihr Hirn mit der Française zu thun hat, dazu braucht man doch kein Hirn. Wenn Sie noch mit mir gesprochen hätten! Aber nein, Sie haben neben mir gestanden, wie eine Statue, und wenn die Reihe vorzutanz an Sie kam, dann mußten Sie erst Ihre Gedanken aus allen Erdwinkeln zusammen holen.

Saalfeld. Zürnen Sie mir nicht, Sie haben Recht.

Carry (gornig). Nein, ich habe nicht Recht. Ich weiß, weshalb Sie verstimmt sind, aber ich bin selbst so schlechter Laune, so ärgerlich, davon machen Sie sich keinen Begriff. Mir merkt man's nur nicht an. — Ich weiß gar nicht, was sie alle im Hause haben. Emma ist seit gestern Abend wie ausgewechselt. Ich wollte ihr die Rose geben, sie warf sie mir vor die Füße, sagte, sie wolle nichts von Ihnen wissen, Sie seien falsch.